Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 46 (1942-1943)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir ersuchen diejenigen unserer verehrlichen Abonnenten, welche das Abonnement für den am 1. Oktober 1942 begonnenen Jahrgang noch nicht bezahlt haben, um Einsendung des Betrages mittelst des in Heft 1 beigelegten Postscheck-Einzahlungsscheines. :: Abonnementsbeträge, die bis 20. November noch ausstehen, werden nachher per Nachnahme erhoben. Die Expedition.

Bücherschau.

Standhaft und getreu. Herausgegeben im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Pro Helvetia von Oskar Bauhofer, Arnold Jaggi, Georg Thürer. Mit Geleitworten von Bundesrat Philipp Etter und General Henri Guisan. 16 unfarbige und 1 farbige Tafel. In Leinen gebunden Fr 2.80. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

Dieses Büchlein, das anläßlich der 650-Jahrfeier der Eidgenossenschaft von Kantonsregierungen und Gemeinden einem Teil der heranwachsenden Jugend überreicht wurde, hat eine ungemein gute Aufnahme gefunden. Diese Sammlung vaterländischer Texte wird deshalb auch der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Die Publikation eignet sich nicht etwa nur für Jugendliche, sondern ebenso gut für Erwachsene. Sie besteht aus lauter ganz kurzen Abschnitten: dem Text des Bundesbriefes, einem Auszug aus der Verfassung, Kernsprüchen, kurzen Zitaten aus Schriften von Gotthelf, Keller, Pestalozzi, General Dufour, Jakob Burckhardt, Hilty und vielen Zeitgenossen. Dazu kommen eine Reihe von Köpfen bedeutender Schweizer, einige Landschaften, einige charakteristische Kunstwerke als Bildbeigaben. Ein schönes, erhebendes, nachdenkliches Büchlein.

Schweizerisches Trostbüchlein. Herausgegeben von **Adolf Guggenbühl,** Vignetten von Walter Guggenbühl. Preis Fr. 3.80. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

Trostbüchlein hießen jene Sammlungen von Erbauungssprüchen und -gedichten meist religiösen Inhalts, die sich vor 100 und 200 Jahren großer Beliebtheit erfreuten. Hier liegt ein wohlgelungener Versuch vor, etwas Ähnliches für unsere Gegenwart zu schaffen, die sicher des tröstlichen Zuspruches so sehr bedarf, wie irgendeine Zeit der Vergangenheit In den Abschnitten „Trost im Unglück", „Treue im Alltag", „Himmlische und irdische Liebe", „Vom Segen der Familie", „Der Welt Lauf" und „Gott, der Tröster" sind eine Reihe von Sprüchen und Kernworten zusammengefaßt, die uns auf die ewigen Werte hinweisen. Trost ist an sich etwas Übernationales, und doch nennt sich das Büchlein mit Recht schweizerisch, weil es ausschließlich Gedankengut von Schweizer Autoren enthält und durch und durch von schweizerischem Geist erfüllt ist. Nicht der kleinste Reiz des Büchleins liegt in der ganz entzückenden Ausstattung. Der reizende Einband, die Schrift und die Vignetten bilden ein einheitliches Ganzes und machen es zu einem kleinen Kunstwerk.

Gerhard Rasmussen: Klaus. Roman. Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt, Basel. Leinenband Fr. 7.85.

In der nordischen Konkurrenz für den besten evangelischen Roman wurde dieses Buch mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Rasmussen zeichnet knapp und herb den Aufstieg eines begabten, hartköpfigen dänischen Bauern, der am Erbe seiner frommen Eltern festhält, obwohl ihn das Leben und insbesondere sein Jugendfreund Niels immer wieder in raffinierter Weise in Versuchung führen. Als kleiner Hirte mit dem starken Empfinden für Gut und Böse, als Knecht, der sich bereits zu einem persönlichen Glauben durchgerungen hat, und schließlich als Großbauer und Gemeindepräsident, immer muß Klaus einen harten Kampf führen gegen das, was in ihm selbst und in seiner Umgebung vom Glauben fortführen will. Der Weg dieses kraftvollen, der Welt aufgeschlossenen Mannes geht durch Niederlagen. Seine fromme Selbstgerechtigkeit, die er von seinem Vater geerbt, läßt ihn in entscheidender Stunde versagen, sein frommer Freund enttäuscht ihn, seine beiden in Kopenhagen studierenden Kinder bringen einen völlig fremden Geist nach Hause, dennoch verliert Klaus nie sein Ziel. Seine innere Entwicklung schreitet vorwärts, und schließlich darf er es erleben, daß sein ewiger Widersacher und Jugendgefährte Niels sich als überwunden erklärt. Das Buch ist ein Zeuge und eine Verkündigung für alle, die die Stürme des Lebens dazu verführen könnten, den Kampf um den Glauben aufzugeben.

Neuer Band des Volks-Gotthelf. Dieser neue Band des Volks-Gotthelf (Eugen Rentsch, Verlag, Erlenbach-Zürich) umfaßt vier Historische Erzählungen. Sie bilden einen ganzen Zyklus schweizerischer Geschichte, eine bunte Reihe prächtiger Illustrationen, die besonders der Schuljugend vorgelegt zu werden verdient.

Die Erzählung „Die drei Büder" spielt in den Zeiten, da die Römer in unserm Lande herrschten. — „Die Gründung Burgdorfs oder die beiden Brüder Sintram und Bertram" führt in die Blütezeit des fränkischen Reiches. Die in Burgdorf noch heute lebendige Überlieferung vom Drachenkampf und der Gründung der Stadt erhält mit der Darstellung drohenden Bruderzwistes und mit der Verherrlichung brüderlicher Treue eine tiefe Bedeutung. — In der Erzählung „Der Knabe des Tell" bringt Gotthelf ganz besonders unserer Jugend die Ereignisse vor 650 Jahren auf ergreifende, lebendige und eindrucksvolle Weise nahe. Er läßt ein Kind all die Geschehnisse aus der Gründungszeit der Eidgenossenschaft mit der impulsiven Unmittelbarkeit der Jugend erleben. In der Schlacht am Morgarten besiegelt der tapfere Knabe des Tell mit seinem Blute seine Begeisterung für die Freiheit. — „Der letzte Thorberger" führt uns durch die Heldenkämpfe der Schweiz im 14. Jahrhundert. — Die prächtigen Erzählungen erscheinen just zu einer Zeit, in der wir — und ganz besonders unsere Jugend — uns besinnen wollen auf die Kräfte unseres geschichtlichen Lebens. Wer sich die Taten und die Art unserer Vorfahren lebendig machen will, der greife zu diesem Bande. (Preis in Ganzleinen Fr. 6.80).